



Paulus-Kultur

Dank für treue Unter-
stützung — SEITE 8

Paulus-Essay

Das Wirken von Propst
Hans Böhm — SEITE 9

Paulus Blätter

*Was die Kinder der
Kita Buschgraben
mit dieser
Collage sagen?*

*Die Welt ist
viel zu schön
für so viel Müll!*

DER MONATSSPRUCH FÜR OKTOBER — SEITE 2

*„Lasst uns aufeinander achthaben und einander
anspornen zur Liebe und zu guten Werken.“*



AUSSERDEM IM HEFT:

Jüdisch und christlich
Sukkot – Erntedank **5**

Mirjamsonntag
In den Tagen Jaels **7**

„Lasst uns aufeinander achthaben und einander anspornen zur Liebe und zu guten Werken.“

HEBRÄER KAPITEL 10, VERS 24

Die Würfel, sind die gefallen? Nein: eine demokratische Wahl ist getroffen. Nun geht es um Koalitionen, Ämter, Positionen. Verantwortung allerdings für das Gelingen der neuen Legislaturperiode tragen nicht nur die „Gewinner“, sondern alle. Die Dichte unserer digitalen Kommunikation und unsere Gespräche in der Paulusgemeinde geben jeder und jedem die Möglichkeit, in je unterschiedlicher Weise „dabei zu sein“, eigene Fragen, Sorgen, Hoffnungen mit ins Gespräch zu bringen.

In diesem Erntemonat Oktober ist uns dazu eine Ermutigung mitgegeben, die einmal an „Judenchristen“ geschrieben wurde. Als Juden waren sie in der Hebräischen Tradition beheimatet, hatten dann aber die spirituelle christliche Interpretation der alten hebräischen Bilder und Regeln entdeckt. In der christlichen Gemeinde sammeln sich Menschen, Schwestern und Brüder, die in den Grenzerfahrungen ihres persönlichen Lebens und in ihrer Zuwendung zu anderen, die schwere Krisen durchmachen, dem gekreuzigten Christus begegnet sind. In der Gemeinschaft und in ihrem persönlichen Gebet entdecken sie Kräfte seiner Auferstehung. Darum gilt es nun, in der Gemeinschaft „aufeinander zu achten“, achtsam wahrzunehmen und eine konstruktive Wertschätzung für einander zu kultivieren. So kann Gottes Liebe und Menschenfreundlichkeit ein konkretes Gesicht bekommen.

Mit dieser Ausgabe der Paulus Blätter laden wir Sie ein, etwas von dieser Achtsamkeit zu entdecken. Ihr persönliches Leben und unser Miteinander in der

Paulusgemeinde können dadurch bereichert werden.

Seit zwei Monaten kooperieren wir in der Begleitung unserer beiden Kitas mit einem neuen Träger: der milaa gMBH. So könnte es gelingen, als Paulusgemeinde auch in schwierigen Zeiten für Zehlendorfer Kinder und ihre Familien da zu sein. Lesen Sie hier mehr darüber (Seite 3). Im jüdisch-christlichen Dialog entdecken wir im Spiegel des alten hebräischen Laubhüttenfestes (Seite 5) die Motive unseres Erntedankfestes, das wir dieses Jahr am Sonntag, dem 3. Oktober, mit allen Generationen in der Pauluskirche feiern.

Mit einem historischen Vortrag über den Zehlendorfer Pfarrer und Berliner Propst Hans Böhm am 21. Oktober um 18 Uhr in der Alten Dorfkirche geben wir dem Erbe der Bekennenden Kirche in Zehlendorf Raum (Seite 9).

Frauen aus der Paulusgemeinde laden am Sonntag, dem 17. Oktober, zum Miriamgottesdienst ein (Seite 7) und Jugendliche am Sonntag, dem 31. Oktober, zu einem neuen Entdecken des Reformationstages (Seite 6). Auch im Oktober sind Sie willkommen zu Konzerten (Seite 8) und weiteren Gottesdiensten (Seite 11) in unseren Kirchen.

Wir freuen uns, Ihnen zu begegnen und in den gewaltigen Herausforderungen dieser Zeit uns als Schwestern und Brüder zu Freundlichkeit, Liebe und gutem Handeln zu ermutigen.

Mit herzlichen Grüßen aus der Redaktion der Paulus Blätter

Ihre Pfarrerin Donata Dörfel ◀

Solvis Hybridheizungen
Ein System für alle Energien.
Für maximale Effizienz und Klimaschutz.

SOLVIS

Förderung:
Bis zu 45 % sind drin!

A+ / A+

ROLL

Tel. 030 (0) 70 52 | www.roll-berlin.de

ANZEIGEN

Aktuelles, Predigten, Gottesdienste,
Kircheninfos, **Aktivitäten,**
Ansprechpartner, **Paulus Blätter** —
mehr über die Paulus-Kirchengemeinde
erfahren Sie auf
www.paulusgemeinde-zehlendorf.de

Christus spricht:
„Lasset die Kinder zu mir kommen“

Der neue Träger der beiden Kitas

► Von Ann Jeanette Rupp

Mit Beginn des neuen Kitajahres hat die milaa gGmbH („miteinander leben, aber anders“) zum 1. August die Trägerschaft der beiden evangelischen Kindertagesstätten Kita Buschgraben und Kita Paulus übernommen. Seit Jahren kooperieren die milaa und die Evangelische Pauluskirchengemeinde in verschiedenen diakonischen Bereichen, so dass die Wahl des Gemeindeförderungsrates (GKR) bei der Suche eines geeigneten Trägers auf die milaa fiel.

Die Mitarbeiter*innen der Kitas sind per Betriebsübergang nun Teil des jetzt 120-köpfigen Teams der milaa. Der soziale Träger ist berlinweit in der Jugendhilfe, Flüchtlings- und Wohnungslosenhilfe tätig. Jan Dreher, Geschäftsführer der milaa und kaufmännischer Vorstand des Evangelischen Diakonievereins Berlin-Zehlendorf e.V.: „Wir haben durch unsere Jugendhilfe und Flüchtlingshilfe vielfältige und langjährige Erfahrungen in der Betreuung und Begleitung von Kindern und Jugendlichen. Daher lag es für uns nahe, mit dem neuen Arbeitsbereich Kindertagesstätten an diese Erfahrungen anzuknüpfen.“

Die Gemeindebindung wird bestehen bleiben, und das religionspädagogische Profil soll geschärft werden. Um dieses gemeinsame Ziel zu erreichen und auch den Übergang, sowohl für Mitarbeiter*innen, als auch die Eltern optimal zu gestalten, hat die milaa mit Karin Paul eine Projektleiterin für die beiden Kitas beauftragt. Die staatlich anerkannte Erzieherin hat bereits den Auf- und Ausbau von Kitas betreut, Erfahrungen in der Jugendhilfe und weiß um die Sorgen, Nöte und Belange von Kindern, Mitarbeiter*innen und Eltern sowie die Anforderungen an Qualität und Partizipation. Speziell für den Betrieb von Kindertagesstätten sieht die milaa ihren Auftrag vor allem in der Förderung des Kindes, in der Bildung, Erziehung und Betreuung.

Der GKR freut sich, mit der milaa einen kompetenten Träger für die Kitas

gefunden zu haben, der eng mit der Gemeinde verbunden ist und die Professionalität sichert, die Kitas auch in schwierigen Phasen zu stabilisieren und qualitativ weiter zu entwickeln. ◀

Mehr Informationen:
www.milaa-berlin.de



ANZEIGE

G GRAUEL
NATURSTEINARBEITEN/GRABMALE
Telefon (030) 803 17 34
grauel-naturstein@gmx.de
Büro + Ausstellung am Waldfriedhof
Potsdamer Chaussee 34, 14129 B.
Werkstatt + Ausstellung:
Onkel-Tom-Straße 6, 14169 Berlin

BESTATTUNGSHAUS
Tag & Nacht ☎ 84 59 11 88 Tag & Nacht
Auf Wunsch Hausbesuch
Machnower Str. 4
AM BAHNHOF ZEHLENDORF

LEOPOLD GRABMALE
STEINMETZMEISTER BERND LEOPOLD
BERLINER STR. 106
10713 BERLIN (WILMERSDF.)
TEL. 823 71 60 · FAX 824 90 21
www.leopold-grabmale.de

KONTAKT ZU REDAKTION & GEMEINDE:
www.paulusgemeinde-zehlendorf.de

Kleinanzeigen

■ **4-5 Zimmerwohnung gesucht in Süd-West-Berlin.** Wir sind eine nette Familie, Ingenieur + Lehrerin mit 2 kleinen Kindern (3,5J + 2J), und suchen eine schöne, ruhige Whg. oder ein Haus zur Miete in Steglitz-Zehlendorf. Wir freuen uns über alle Angebote! Luise + Hannes Krummheuer, ☎ 0162 / 9 85 95 45, E-Mail: wohnung@krummheuer.com

■ **Ruhiger Kunstmaler** (kein Anfänger) sucht hellen, vernünftigen Raum zur Ateliernutzung von privat. Es entstehen kein Lärm und keine Gerüche. ☎ 0157 / 89 25 61 82

■ **Unser Hausmeister** sucht dringend eine geräumige Wohnung, bietet gerne auch Mithilfe für Haus und Garten an. Gute handwerkliche Fähigkeiten vorhanden. Kontakt über Gemeindebüro.

■ **Schüler und Studenten** bieten unkomplizierte und kostengünstige Hilfe bei Fragen/Problemen beim Umgang mit Handys, Smartphones und Tablets an. Kontakt ☎ (03328) 30 95 76 oder 0179 / 4 17 98 29. www.ypcare.de

Freud & Leid
Freud & Leid

Getauft wurden

Felix **Sturm**
Victoria **Wildt**

Bestattet wurden

Dr. Elke **Axmacher**,
78 Jahre
Reinhard **Dabrunz**,
82 Jahre
Wally **Hackradt**,
99 Jahre
Diakonieschwester Irmgard **Hoßbach**,
91 Jahre
Dr. Wolfgang **Ribbe**,
81 Jahre

Aus dem Gemeindegkirchenrat

Kitas, Haushalt, Rathausumbau und mehr

► **Zum ersten Mal** nach langer Zeit konnte der GKR in seiner Augustsitzung wieder **analog im Gemeindehaus** tagen. So effektiv und gut gemanagt die Zoomsitzungen immer gewesen sind, war es sehr schön, sich wieder einmal persönlich begegnen zu können. Und auch diesmal war die Tagesordnung „gut“ gefüllt.

So standen trotz des zum 1. August offiziell erfolgten **Trägerwechsels der beiden Kitas** zur milaa gGmbH, einer 100 Prozent Tochter des Diakonievereins Zehlendorf, auch in dieser Sitzung noch einige Personal- und andere Themen zur Bearbeitung durch den GKR an. Dieser hatte einen gut begleiteten Übergang bis zum Jahresende zugesagt, um sich nach Abgabe der operativen Arbeit dann stärker der inhaltlichen Zusammenarbeit zwischen Kitas und Gemeinde widmen zu können.

Weitere Themen waren der **Haushaltsabschluss 2020** und die Entlastung der Wirtschaftler. Den vom Verwaltungsamt Berlin Süd-West durchgeführten Abschlussmaßnahmen wurde zugestimmt, die Entlastung der Wirtschaftler erfolgte einstimmig (mit einer Stimme Enthaltung).

Hinsichtlich der Beteiligung im Rahmen des öffentlichen Dialogs zur **Umgestaltung des Areals des Rathauses** in Zehlendorf-Mitte und den fünf mittlerweile dazu vorliegenden Architektenentwürfen beschloss der GKR die Einsetzung einer Arbeitsgruppe, die beauftragt wurde, eine Stellungnahme der Pauluskirchengemeinde zu den Plänen des Umbaus des Rathausareals zu erarbeiten.

Christine-Ruth Müller ◀



Jgs. RECHTSANWALTSGESellschaft MBH
JURIMEDIATE
Berlin | Potsdam | Schönefeld
Rechtsanwälte und Mediatoren
in der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg
JGS © Rechtsanwaltsgesellschaft mbH
JURIMEDIATE © GmbH
Rechtsanwalt und Mediator (DAA) Jörg G. Schumacher
Geschäftsführender Gesellschafter
Teltower Damm 35 (Forum Zehlendorf am S-Bhf.) | 14169 Berlin
Tel. +49 30 816853 0 | Fax +49 30 816853 19
Tel. +49 700 (JGS RECHT) und +49 700 (MEDIATOR)
Fax +49 700 (JGS RA FAX) und +49 800 (MEDIATE)
jurigate@jgs-world.de | jurigate@jurimmediate.de
www.jgs-world.de | www.jurimmediate.de

SCHMITT
DAS BETTENHAUS
für besseres Sitzen und Liegen
Baby- & Kinderausstattung, Bettwäsche,
Bettgestelle, Lattenroste, Matratzen,
Bettwäsche, Federnreinigung
Seniorenbetten, Hausberatung
Teltower Damm 28 • (am S-Bhf Zehlendorf)
14169 Berlin • Tel.: (030) 801 90 70
www.bettenhaus.de

FENSTERREINIGUNG
Behrens
12205 Berlin-Lichterfelde (West)
Finkensteinallee · Berlin Süd
84 70 97 74
0152 08 85 18 68
Pflege erhält, was sonst zerfällt!

**Die Paulus
Blätter nach
Hause –**
für 15 Euro
im Jahr:

redaktion@
paulusblaetter.de



FOTO: PETRA HEGEWALD / PIXELIO.DE

#beziehungsweise: Jüdisch und christlich – näher als du denkst

Sukkot – Erntedank

► Von Peter Bartmann

Sukkot, das Laubhüttenfest, wird wie das christliche Erntedankfest im Herbst gefeiert. Sieben Tage lang, in diesem Jahr vom 20. bis 27. September, dauert die Zeit, in der in Familie und Gemeinde zusammen gefeiert wird – in Laubhütten, hebräisch Sukkot.

Die Laubhütten werden aus Ästen und Zweigen gebaut: Ein provisorisches Zuhause ohne festes Dach. In der Laubhütte wird gegessen und getrunken, getanzt und auch geschlafen. Eine besondere Freude für die Kinder!

Solange es den Tempel in Jerusalem gab, standen die Laubhütten in der heiligen Stadt: Das Fest war ein Wallfahrtsfest zur Erntezeit, und die Pilger wohn-

ten in den Laubhütten. Die Hütten erinnern heute aber mehr an die Zeit, in der das Volk Israel auf seiner Wanderung durch die Wüste nicht in festen Häusern wohnte, sondern von Gott begleitet, immer wieder neu Schutz suchen musste. So lädt das Fest auch dazu ein, den eigenen Lebensweg als einen Weg unter offenem Himmel zu sehen: einen Weg mit Gott. Es ist ein Grund zu feiern, dass Gott seinem Volk auf seinem Weg alles Lebensnotwendige gibt.

Die Freude und der Dank für Gottes lebensnotwendige Gaben werden durch einen Strauß von Pflanzen symbolisiert: Zweige von Palme, Zitrusfrucht, Myrte und Bachweide stehen für genussreiche Nahrung, Heilkraut und Feuerholz.

Beim christlichen Erntedankfest stehen der Kreislauf von Säen und Ernten,

die verlässliche Wiederkehr von Sonne und Regen im Mittelpunkt. Der Dank für die Ernte ist mit dem Bewusstsein verbunden, dass menschliche Arbeit Früchte trägt, wenn sie eingebettet ist in eine lebensfreundliche Umgebung. In diesem Jahr erscheint das weniger selbstverständlich als in früheren Jahrzehnten im gemäßigten europäischen Klima. Ein Seitenblick zum jüdischen Sukkotfest weitet den Horizont: Gott ist nicht nur vor einem von Erntegaben überquellenden Altar zu suchen, sondern auch unterwegs in einer Hütte mit dem Blick in den offenen Himmel. ◀

Peter Bartmann ist Theologe und in der Diakonie Deutschland tätig.





HAHN

BESTATTUNGEN

Seit 1851 im Familienbesitz

Berlins größte Sarg- und Urnenausstellung

Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen

Individuell und stilvoll gestaltete Trauerfeiern

Bestattungsvorsorge und Versicherungen

9 Filialen

Hausbesuche

Tag und Nacht

75 11 0 11

In Zehlendorf: Potsdamer Str. 2, 14163 Berlin



Zweirad Sektor

Fahrrad , Service , Zubehör , Sitzkochenvermessung

TOUSTACHE

BIKES

vsf fahrradmanufaktur®

Premium Mobilität

STEVENS

B I K E S

E-Bikes , E -Tandem , E -MTB / Fully , Trekking + City Räder

Mühlen Strasse 4 / Teltower D. 14167 Berlin-Zehlendorf

Tel: 030 / 70 12 95 98 Inhaber: Erhan Surk

www.zweiradsektor.de

Immer in Bewegung

Gottesdienst am Reformationstag – gestaltet von Jugendlichen

► „**Reformation**“ ist nicht nur ein historisches Ereignis, sondern ein vitaler Prozess, der uns alle einbezieht. „Ecclesia semper reformanda“ – dieser lateinische Satz sagt ganz einfach, worum es den Reformatoren schon im sechzehnten Jahrhundert ging: die Kirche an ihren ursprünglichen Charakter zu erinnern, beweglich zu sein und innovativ. „Die Kirche muss sich ständig erneuern.“

Jugendliche in der Paulusgemeinde spüren diesem Auftrag nach. Welche Bedeutung geben wir heute als evangelische Gemeinde dem Erbe der Reformation? Im sechzehnten Jahrhundert wurde die Kirchensprache Latein abgelöst durch Übersetzungen der Bibel ins Deutsche und in andere Sprachen. Durch Erfindungen im

Inspiriert waren diese Reformen von mutigen Männern und Frauen, die aufgestanden sind und selbst ein Teil der gesellschaftlichen Veränderung wurden, die sie sich wünschten.

Buchdruck fanden die neuen Bibelübersetzungen rasch eine weite Verbreitung. Bildung wurde vielen Menschen zugänglich. Evangelische Priester durften heiraten und eine Familie gründen. Inspiriert waren diese Reformen von mutigen Männern und Frauen, die aufgestanden sind und selbst ein Teil der gesellschaftlichen Veränderung wurden, die sie sich wünschten. Am Abend des 31. Oktober 1517 veröffentlichte Martin Luther 95 Thesen für eine Veränderung der Kirche und nagelte sie auf Täfelchen an die Tür der Stadtkirche in Wittenberg.

Welche Impulse empfangen wir als Christen im 21. Jahrhundert aus den Worten von Martin Luther und seinen Freunden? Wie damals steht Kommunikation an oberster Stelle. Sie geht heute für uns sogar

noch schneller als im 16. Jahrhundert. Bildung ist bei uns durch digitale und präsentische Bibliotheken, Schulen, Hochschulen und Universitäten für viele Menschen zugänglich. Auch Frauen können in der evangelischen Kirche als Pfarrerin arbeiten. In einigen Punkten ist also tatsächlich Innovation in der Kirche zu spüren.

Die größte Herausforderung ist aber nun, wie wir als Kirche dazu beitragen können, dass für uns alle der Übergang aus einem verschwenderischen Umgang mit der Natur in eine nachhaltige Lebensgestaltung gelingt, damit ein Leben auf diesem Planeten für alle seine Bewohner:innen und auch für weitere Generationen möglich ist.

Die Worte der Frauen und Männer aus der Reformation der Kirche können uns dabei ermutigen und inspirieren.

Sie sind willkommen, den **Gottesdienst am Sonntag, dem 31. Oktober**, in der Pauluskirche gemeinsam mit Martin Luther, Katharina von Bora und anderen prominenten Gästen zu feiern und Ihre eigenen Thesen für eine Erneuerung in unserer Zeit zu formulieren.

Die Jugend der Paulus-Gemeinde freut sich auf Sie! ◀

ANZEIGEN

ROTHE GARTENBAU - DAS BESONDERE SCHÄTZEN

Das-Besondere
schätzen.

- 🌿 Pflanzen-Center
- 🌿 Raumbegrünung
- 🌿 Meisterfloristik

 **Rothe**
GARTENBAU

Rothe Gartenbau GmbH · Clayallee 282 · Bln. · Zehlendorf · Tel. 811 10 11 · Parkplatz

 Werden Sie Fan und bleiben Sie informiert:
www.facebook.com/parfuemerie.harbeck

 **Harbeck**
SEIT 1938

DIE FACHPARFÜMERIE
www.parfuemerie-harbeck.de

Düfte · Kosmetik · Accessoires
Geschenkideen · Dessous

Willkommen in der Welt der Düfte

NEU im LIO! Lankwitzer Straße 19-24 / am Kranoldplatz
Zehlendorf: Breisgauer Straße 8 | Fischerhüttenstraße 89
Teltower Damm 7 | Teltower Damm 20 | FORUM Steglitz:
Schloßstraße 1 | Westend: Reichsstr. 95 | Reichsstr. 103

© fspius.net

Mirjamsonntag

In den Tagen Jaels

► Von Hannelore Beuster

Zu allen Zeiten gab es und gibt es noch heute Krieg und Gewalt. Die Welt ist (leider) kein Paradies. Auch die Hebräische Bibel, unser Altes Testament, enthält viele Geschichten, die davon erzählen.

Als die Israeliten im 11. Jahrhundert vor Christus nach Kanaan kamen, wohnten dort schon Menschen, die andere Gottheiten verehrten. Im Laufe der Zeit dienten auch die Israeliten/innen diesen Göttern. Gott strafte sie für ihre Abtrünnigkeit mit der Unterdrückung durch die anderen Völker, mit denen sie im Land zusammenlebten. Um sie danach wieder zu befreien, setzte er Richter, charismatische Führer, ein, und der Kreislauf begann von neuem. Im Buch der Richter begegnen wir im 4. und 5. Kapitel der einzigen Frau in diesem Amt, der Richterin Deborah, die zugleich auch Prophetin ist.

Die Szene, um die es hier geht, spielt in Galiläa. Seit Jahren ist Krieg im Land. Auf der Seite Israels steht Deborah mit ihrem Feldhauptmann Barak und auf der Seite Kanaans König Jabin mit seinem Feldhauptmann Sisera. Die Feldhauptmänner bestimmen, wann und wo der Kampf losgeht. Die Kanaaniter sind eindeutig im Vorteil: Sie haben eiserne Streitwagen und führen seit 20 Jahren Krieg: Immer wieder Überfälle, Plünderungen, Vergewaltigungen.

Mit zehntausend Kriegern begleitet



EINLADUNG

Sonntag, 17. Oktober,
10 Uhr

Mirjamgottesdienst
in der Pauluskirche

Deborah Barak, der nicht allein in den Kampf gegen Sisera ziehen will. Sie prophezeit ihm aber, dass er keinen Ruhm erreichen wird, denn „Gott wird Sisera in die Hand einer Frau ausliefern“. Auf dem Berg Tabor verlieren die Kanaanäer den Kampf, und Sisera flieht zu Fuß.

Und damit tritt eine weitere Frau in die Geschichte: Jael. Sie ist die Frau des Keniters Heber, der mit Jabin „in Frieden lebte“. Sisera kommt zu ihrem Zelt, sie gibt ihm zu trinken, Milch statt Wasser wie er gewünscht hat, deckt ihn zu und tötet ihn, während er schläft, indem sie einen Zeltpflock durch seine Schläfe schlägt.

Aus diesem Mord erwachsen 40 Jahre Frieden und ein Loblied der Deborah, die Jael mit ihrer Tat rühmt. Ein Vers

daraus ist als Lied bekannt: „Die Gott lieben, werden sein wie die Sonne, die aufgeht in ihrer Pracht.“

Die Hebräische Bibel schweigt zu Jaels Motiven. Sie skizziert eher Gottes Beweggrund. Gott demütigt die Kanaaniter, indem er zwei Frauen mit ihrer Frauenpower den Sieg in die Hand gibt, Frauen, die nicht Opfer, sondern Täterinnen werden.

Eine irritierende Geschichte, die viele Fragen aufwirft. Wir wollen ihnen nachgehen im Mirjamgottesdienst, dem bundesweit gefeierten **Frauengottesdienst, den wir am 17. Oktober** gemeinsam in der Pauluskirche feiern wollen.

Ein Frauenteam bereitet den Gottesdienst vor, gestaltet ihn und lädt Frauen und Männer, Jung und Alt dazu ein. ◀

ANZEIGEN

**Steuererklärung für Ruheständler*innen –
Wir holen Ihre Unterlagen gerne ab**

**Berg & Fricke
Steuerberatungsgesellschaft mbH**

Nicolaistraße 11, 12247 Berlin
Tel: 030 – 76 71 57 – 906
info@berg-fricke-stb.de

TRADITIONELL | INNOVATIV | KREATIV | INDIVIDUELL

WIESCHHOFF
BESTATTUNGEN

030 - 811 44 21

ONKEL-TOM-STR. 10
14169 BERLIN-ZEHLENDORF

www.wieschhoff-bestattungen.de



Musik hilft

Dank für treue Unterstützung

► Von **Cornelius Häußermann**

Wir berichteten hier von der zerstörten Orgelbauwerkstatt unseres Orgelbauers Rowan West. Mittlerweile haben viele Menschen in den eingerichteten Fonds eingezahlt. Die Spenden aus den „Mittagsmusiken“ im August von über 1150 Euro wurden ebenfalls dorthin überwiesen. Der Fonds soll nun die Orgelbauwerkstatt Rowan West und deren Mitarbeiter, die durch den Verlust der Werkstatt und teilweise ihrer Wohnungen in eine existenzbedrohende Notlage geraten sind, direkt unterstützen. Die Kreiskantorin Sybille Gross aus Stade, die das Projekt koordiniert, schreibt uns, dass bis jetzt 10.000 Euro überwiesen werden konnten. Die Gelder werden in Absprache mit Frau Gross dort eingesetzt, wo sie am nötigsten sind. In der Region Buxtehude / Altes Land stehen viele von Roman West restaurierte oder gebaute Orgeln, so dass dort eine besondere Verbindung zur Werkstatt besteht. Eine Orgel, die wegen Restaurierungsarbeiten in der Werkstatt in Altenahr stand, wurde beim Hochwasser zerstört. Die Orgelbauwerkstatt kann demnächst ihre Arbeit wieder aufnehmen, indem sie die Räumlichkeiten, Maschinen und Werkzeuge eines anderen Orgelbauers nutzen kann.

Weitere Informationen und Bilder sind in der Pauluskirche zugänglich. Das Kirchenamt Stade bürgt für den eingerichteten Fonds. Auch Spenden über die Berliner Bach Gesellschaft e.V. sind möglich.

Es werden jeweils Spendenbescheinigungen ausgestellt.

Spendenkonto:

Kirchenamt Stade – Altes Land

IBAN: DE 54 2415 1005 0000 0080 94

BIC: NOLADE21STS

ANGABE BEI EINZAHLUNG:

Kostenträger 0001 – 42101

Spendenfond Orgelbau West

Finanzielle Hilfe braucht auch die „Vereinigte Aktion Rumänien e.V.“, die in diesem Jahr ihr 30-jähriges Jubiläum feiern kann. Die Kirchenmusik der Pauluskirche unterstützt diese Arbeit seit vielen Jahren. Bei der Kantatenaufführung in der Mittagsmusik am 21. August kamen dafür über 1.260 Euro zusammen. Christian Mücke, der Vorsitzende des Vereins, dankt herzlich für diese große und wichtige Hilfe.

Umfassende Informationen unter
www.var-berlin.org

Mittagsmusiken

IN DER PAULUSKIRCHE
12 UHR

■ 2. Oktober

Jean Langlais – Missa in simplicitate
Felix Mendelssohn – Biblische Lieder

Kristina Naudé – Mezzosopran
Cornelius Häußermann – Orgel

■ 30. Oktober

Werke von Mendelssohn und Franck

William Peart – Orgel

Im Gottesdienst

■ 31. Oktober, 10 Uhr

Léo Delibes – Messe brève
für Chor & Orgel

Zehlendorfer Pauluskantorei



Hier befand sich
vor der Flut eine
Orgelbauwerkstatt.

ANZEIGEN



ADLER-APOTHEKE

Claudia von Lehmann

Teltower Damm 31 · 14169 Berlin-Zehlendorf

Telefon 81 68 76 10

Wir messen Ihre Blutwerte.

Nutzen Sie unser Fachwissen in einem persönlichen Gespräch.

BUCHHANDLUNG Holzapfel

Teltower Damm 27 Mo - Fr von 9 bis 18.30
14169 Berlin Sa von 9 bis 14.00 Uhr
Tel: 811 57 14 Fax: 811 53 37
Auch online recherchieren und bestellen:
www.buchhandlungholzapfel.de
E-Mail: mail@buchhandlungholzapfel.de

Kirchenkampf und Neuanfang

Zum Wirken des Berliner Propstes Hans Böhm

► **Von Thomas Karzek**

Ein „echter“ Zehlendorfer: Fast 30 Jahre hatte er in diesem Bezirk gewohnt: In der Schädestraße 8, dann am Teltower Damm 224, schließlich in der Heimat 89. Um den Aufbau der Kirchlichen Hochschule am Teltower Damm hat er sich verdient gemacht, im Süden Zehlendorfs und im angrenzenden Teltow leistete er kirchliche Pionierarbeit. Auf dem Waldfriedhof Zehlendorf ist (noch) seine letzte Ruhestätte. Eine Straße, die vom Nieritzweg abgeht, erinnert an ihn: Pfarrer Dr. Hans Böhm; er lebte von 1899 bis 1962.

Ganz freiwillig ist er 1933 allerdings nicht nach Zehlendorf gekommen. Nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten und der Besetzung leitender kirchlicher Ämter durch die neuen Machthaber wurde der damalige Referent im Evangelischen Oberkirchenrat Hans Böhm aus seinem Amt verdrängt. Aufnahme fand er im Evangelischen Kirchenkreis Kölln Land I, zu dem Zehlendorf damals gehörte. Geschickt verstand es der damalige Superintendent Max Diestel, oppositionelle Pfarrer in seinem Kirchenkreis unterzubringen. Dazu gehörte auch Böhm als Mitglied im vom Dahlemer Pfarrer Martin Niemöller gegründeten Pfarrernotbund und der daraus gewachsenen Bekennenden Kirche.

Mitglied der „vorläufigen Kirchenleitung“

Berufen wurde Böhm als „Kreissiedlungspfarrer“, ein volksmissionarisches Amt, das Diestel weitsichtig angesichts der wachsenden Siedlungen im Süden Zehlendorfs und im angrenzenden Teltow Land geschaffen hatte. In diesem Amt sammelte Böhm Gemeinden in den zahlreichen Siedlungen, Laubenkolonien und Wochenendplätzen und organisierte sie als Bekenntnisgemeinden. Darüber hinaus nahm er zahlreiche Ämter in der Bekennenden Kirche wahr, unter anderem als Mitglied der „vorläufigen Kirchenleitung“, als Spre-

cher oder als Ökumenebeauftragter. Als Invalide des Ersten Weltkrieges wurde er nicht zur Wehrmacht einberufen. So konnte er die Vertretung verhafteter oder zum Kriegsdienst eingezogener „bekennender“ Pfarrer übernehmen. Zeitweise, so schreibt er selbst, hat er „die gesamte Last der Verantwortung für die Bekennende Kirche Deutschlands getragen und schließlich ... die Leitung allein in der Hand gehabt“.

Dieses Engagement blieb nicht ohne Folgen: Ein Disziplinarverfahren wurde gegen ihn angestrengt. Viermal wurde er verhaftet, der letzten Haft entkam er nur auf Grund der Wirren der letzten Kriegstage.

Aufbau nach dem Krieg

Nach 1945 gestaltete er maßgeblich den Aufbau der Evangelischen Kirche in Berlin-Brandenburg als Propst von Berlin. Die neue Grundordnung entstand unter seiner Leitung. Er war langjähriger Vorsitzender des Kuratoriums der Kirchlichen Hochschule und organisierte den Gesamt-Berliner Kirchentag 1951. Ihm gelang es auch, der misstrauisch von der Welt betrachteten „neuen“ Evangelischen Kirche einen Platz in der Ökumene zu verschaffen.

Sein jahrzehntelanger Weggefährte Otto Dibelius bezeichnete ihn als „das stärkste kirchliche Kraftzentrum von Berlin.“

Böhm verstarb 1962 nach schwerem Leiden. Der damalige Präses Kurt Scharf telegraphierte an die Witwe des Verstorbenen: „Die Christenheit und vor allem die Evangelische Kirche in Deutschland verdankt seinem scharfen Geist, seiner Aufgeschlossenheit, seiner Treue zum Evangelium und seiner letzten Bereitschaft zum Opfer für seinen Herrn und seine Brüder viel, sehr viel. ◀“

»Die Christenheit verdankt seinem scharfen Geist, seiner Aufgeschlossenheit und seiner letzten Bereitschaft zum Opfer viel, sehr viel.«

Thomas Karzek war 22 Jahre Diakonie- und Gemeindepfarrer in Teltow und widmet sich im Ruhestand verschiedenen historischen Forschungen.

Paulusgemeinde: Wir sind für Sie da!



Paulus aktiv: Machen Sie mit!

Kontakte

Gemeindebüro

Irma Petto und ehrenamtlich Mitarbeitende
Teltower Damm 6,
14169 Berlin
TELEFON: 80 98 32-0
FAX: 80 98 32-55
E-MAIL: kontakt@paulusgemeinde-zehlendorf.de
Mo und Mi 10 bis 13 Uhr
Do 16 bis 19 Uhr

Pfarrdienst

Dr. Donata Dörfel, Pfarrerin
TELEFON: 80 98 32-13
oder über das Gemeindebüro
E-MAIL: doerfel@paulusgemeinde-zehlendorf.de
Sprechzeiten: Do 17 Uhr

Holger Schmidtke

(ehrenamtlicher Pfarrer)
TELEFON: 0173 / 6 06 17 18
E-MAIL: kontakt@holgerschmidtke-berlin.de

Kirchenmusik

Cornelius Häußermann,
Kirchenmusikdirektor
TELEFON: 80 98 32-25
E-MAIL: kirchenmusik@paulusgemeinde-zehlendorf.de

Seniorenarbeit

Dorette Wotschke,
Gemeindeschwester
E-MAIL: seniorenarbeit@paulusgemeinde-zehlendorf.de
oder über das Gemeindebüro

Jugendarbeit

Marika Lerner
(gegenwärtig in Elternzeit)
Rebecca Rinas
E-MAIL: rebecca.rinas@teltow-zehlendorf.de
TELEFON: 0176 / 45 83 38 03

Gemeindekirchenrat

Vorsitzender
Dr. Bertram Morbach
E-MAIL: morbach@paulusgemeinde-zehlendorf.de

Gemeindebeirat

Schwester Inge Schreiber
E-MAIL: schreiberinge@t-online.de

milaa gGmbH Kindertagesstätten

Paulus

Teltower Damm 8
14169 Berlin
TELEFON: 80 98 32 44
E-MAIL: kita.paulus@paulusgemeinde-zehlendorf.de
Leiterin: **Kerstin Kaup**
Bitte Termine per Email vereinbaren

Am Buschgraben

Ludwigsfelder Straße 51
14165 Berlin
TELEFON: 8 02 70 86
E-MAIL: kita.buschgraben@paulusgemeinde-zehlendorf.de
Leiterin: **Bettina Willich**
Sprechzeiten: n. Vereinbarung

Evangelische Hochschule Berlin (EHB)

Standort: Teltower Damm 4-8
TELEFON: 845 82 262
baluschek@eh-berlin.de

Spenden & Fördern

Spenden für die Gemeinde

Kirchenkreisverband
Berlin Süd West
IBAN: DE 59 5206 0410
3403 9663 99
BIC: GENODEF1EIK

Gemeindeförderverein Paulus e.V.

Teltower Damm 6
14169 Berlin
Vorsitz: **Rainer Weitzel**
E-MAIL: gemeindefoerderverein@paulusgemeinde-zehlendorf.de
IBAN: DE37 5206 0410
0003 9095 06
BIC: GENODEF1EIK

Förderverein

Alte Dorfkirche e.V.
Teltower Damm 3
14169 Berlin
Vorsitz: **Dr. Eckard Siedke**
IBAN: DE85 5206 0410
0003 9010 76
BIC: GENODEF1EIK

Veranstaltungsräume mieten

über Gemeindebüro (s. o.)

Kirchenmusik

■ **Kinderchor „Paulinchen“**
immer Do, 15.30 bis 17 Uhr
Kirchsaal der Pauluskirche
KONTAKT: Kirchenmusikdirektor
Cornelius Häußermann

■ Pauluskantorei

immer Do, 19.30 bis 21.30 Uhr
Gemeindehaus, Großer Saal
KONTAKT: Kirchenmusikdirektor
Cornelius Häußermann
TELEFON: 80 98 32-25

■ Morgenchor

immer Di, 10.30 bis 12 Uhr
Kirchsaal der Pauluskirche
KONTAKT: Kirchenmusikdirektor
Cornelius Häußermann

■ Blockflötenensemble

immer Do, 19 Uhr
Kirchsaal der Pauluskirche
KONTAKT: **Dr. Kai Schulze-Forster**
E-MAIL: schufo@gmx.de

Für Kinder und Jugendliche

■ **Kinderchor „Paulinchen“**
(siehe oben)

■ Paulus Piraten – Treff für Kinder im Grundschulalter

1x monatlich Mi, 16 bis 18 Uhr,
KONTAKT: **Andrea Schaer**
E-MAIL: kind@paulusgemeinde-zehlendorf.de

■ Kindergottesdienst-Team

KONTAKT: **Andrea Schaer** (siehe oben)

■ Jugendtreff

immer Mi, 18.30 bis 21 Uhr
Jugendkeller oder digital
KONTAKT: **Rebecca Rinas**
(siehe linke Spalte)

Für Senioren

■ Senientreff

Dienstags, Termin bitte erfragen im Gemeindehaus.
KONTAKT: **Dorette Wotschke**,
Gemeindeschwester
(siehe oben)

Gottesdienste im Oktober

FR
1.

19 UHR (EINSINGEN 18.30 UHR)
Taizé-Andacht
Ökumenisch – mit Jugendlichen
■ Alte Dorfkirche

SO
3.

ERNTE-DANK, 10 UHR
Gottesdienst mit Begrüßung der Kitakinder und ihrer Familien
■ Pauluskirche, Pfarrerin Dr. Donata Dörfel

MO
4.

ANDACHT ZUM ERNTE-DANK, 12 UHR
Mittagsandacht mit den Spender:innen und Gästen der Aktion Warmes Essen
■ Pauluskirche, Pfarrerin Dr. Donata Dörfel

SO
10.

NEUNZEHNTER SONNTAG NACH TRINITATIS, 10 UHR
Gottesdienst
■ Pauluskirche, Pfarrer Dr. Peter Bartmann

SO
17.

ZWANZIGSTER SONNTAG NACH TRINITATIS, 10 UHR
Miriamgottesdienst gestaltet von Frauen aus der Paulusgemeinde
■ Pauluskirche, Team

SO
24.

EINUNDZWANZIGSTER SONNTAG N. TRINITATIS: 10 UHR
Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls
■ Pauluskirche, Pfarrerin Dr. Donata Dörfel

SO
31.

REFORMATIONSTAG, 10 UHR
Gottesdienst zum Reformationsgedenken – von Jugendlichen gestaltet für alle
■ Pauluskirche, Pfarrerin Dr. Donata Dörfel, Konfirmand:innen und Teamer:innen

SO
7.

DRITTLTZTER SONNTAG DES KIRCHENJAHRES, 10 UHR
Gottesdienst zur Friedensdekade
■ Pauluskirche, Pfarrer Holger Schmidtke und Team

Andachten in Heimen

Mit Pfarrerin Dr. Donata Dörfel

ROSENHOF: ■ Donnerstag, 7. Oktober, um 15.30 Uhr

VILLA GRÜNTAL: ■ Samstag, 2. Oktober, um 10.30 Uhr

HAUS NANSEN: ■ Donnerstag, 28. Oktober, um 16 Uhr

Alle Veranstaltungstermine unter Vorbehalt. Sie können gerne im Gemeindebüro (030) 80 98 32 0 erfragen, ob sie stattfinden.

Glaube und Gemeinschaft

■ Frühstück bei Paulus

Termin bitte erfragen
im Gemeindehaus

■ Besuchsreis

Freitag, 29. Oktober um 15 Uhr
im Gemeindehaus
KONTAKT: **Dorette Wotschke**,
Gemeineschwester, siehe oben

■ Biblischer Gesprächskreis

Termin bitte erfragen
im Gemeindehaus
KONTAKT: **Dr. Beatrix von Wedel**, Prädikantin
über Gemeindebüro

■ Taizé-Andacht

Freitag, 1. Oktober, 19 Uhr
(ab 18.30 Uhr einsingen)
in der Alten Dorfkirche
KONTAKT: **Winfried Schwarz**
TELEFON: 8 03 63 20

■ Trödelcafé

Fr, 14 bis 17 Uhr
Gemeindehaus
KONTAKT: **Renate Wever**
über Gemeindebüro

■ Kirchdienst und Lektoren

KONTAKT: **Detlev Riemer**
TELEFON: 35 12 49 37
E-MAIL: detlev.riemer@gmx.de

■ Frauenarbeit

KONTAKT: **Gisela Oppel**
TELEFON: 8 01 78 53

■ Weltladen

Öffnungszeiten: Di 16–18, Do 14–16 Uhr,
Sa 11–13 Uhr, So nach dem Gottesdienst
KONTAKT: **Brunhild Riemer**
E-MAIL: weltladen@paulusgemeinde-zehlendorf.de

■ Kirchen-Kaffee

KONTAKT: N.N.

■ Orthodoxe Eritreische Gemeinde

Gottesdienst So 6 bis 11 Uhr,
Gemeindehaus
KONTAKT: **Almaz Haile**
TEEFON: 0178 / 30 40 622
E-MAIL: edsema01@gmail.com

Beratung und Hilfe

■ Flüchtlingsberatung

KONTAKT: **Franziska Menzel**, Beauftragte
des Kirchenkreises für Flüchtlingsberatung,
TELEFON: 0178 / 8 58 89 72

■ Aktion Warmes Essen

ganzjährig: Mo, Mi, Fr, 12 bis 14 Uhr
Kirchsaal der Pauluskirche
KONTAKT: **Heike Erpel**
TELEFON: 0176 / 41 80 24 03

■ Anonyme Alkoholiker

Di, 19.30 bis 21 Uhr
Kirchsaal der Pauluskirche

Kultur, Tanz und Bewegung

■ Literaturkreis

Dienstag, 26. Oktober um 17 Uhr
im Gemeindehaus
KONTAKT: **Gertrud Matysiak**

■ Meditativer Kreistanz

Montag, 4. & 18. Oktober um 17 Uhr
im Gemeindehaus, Großer Saal
KONTAKT: **Jeanette Schalow**
TELEFON: 80 40 35 07

■ Historischer Tanz „Ü 300“

KONTAKT: **Dr. Kai Schulze-Forster**
(siehe oben, Kirchenmusik)

■ Theatergruppe Schattenlichter

Mo, 18.30 Uhr
Gemeindehaus, Großer Saal
KONTAKT: **Elke Brumm**
TELEFON: 84 72 49 74
www.schattenlichter.info

■ Deutsch-Unterricht für Geflüchtete

Di bis Fr, 10 bis 11.30 Uhr
mit Voranmeldung
Gemeindehaus oder Online
KONTAKT: **Beate Siebrasse**
TELEFON: 8 02 63 25

OKTOBER

NOV.

Die Paulus Piraten machen Musik

Wir bauen uns eine eigene Harfe!

► **Wusstet ihr schon**, dass die Harfe zu den ältesten Musikinstrumenten überhaupt gehört? Schon vor 5000 Jahren im alten Ägypten gab es Harfen. Moderne Harfen, die in einem Symphonieorchester gespielt werden, sind so hoch wie ein Mann, also etwa 180 Zentimeter. Sie wiegen um die vierzig Kilogramm und haben meistens 47 Saiten und auch Pedale, die die Tonhöhe verändern. David hat auf der Harfe gespielt und konnte mit seiner Musik den traurigen König Saul aufmuntern. Engel spielen natürlich auch Harfe – und Paulus Piraten übrigens auch! Am **27. Oktober** wollen wir selber einmal versuchen, eine eigene kleine Harfe zu bauen. Wir treffen uns von **16 bis 18 Uhr** im Gemeindehaus. Wenn ihr Lust habt mitzumachen, meldet euch bitte bis zum 25. Oktober an (kind@paulusgemeinde-zehlendorf.de). Wir freuen uns auf euch! ◀



Was wird hier gespielt?

Wer spielt hier was, vor wem und warum? Einen Teil der Antwort erhält man, wenn man die Punkte in der Reihenfolge der Zahlen miteinander verbindet. Nähere Einzelheiten über die ganze Geschichte stehen im 1. Buch Samuel, Kapitel 16.



Musik ist eine tolle Medizin!

Wie David den König tröstete

Saul war König in Israel. Gott hatte ihn dafür auserwählt. König sein ist manchmal richtig schwer, denn ein König muss für das ganze Land sorgen, dass es allen seinen Untertanen gut geht. Aber Gott wollte Saul bei seiner Aufgabe helfen. Irgendwann wollte Saul nichts mehr von Gott wissen. Er interessierte sich nicht mehr für das, was Gott sagte und ging seinen eigenen Weg. Daher wandte Gott sich von Saul ab.

Saul konnte nicht mehr lachen und fröhlich sein. Er fürchtete sich und fühlte sich ganz schlecht. Seine Beamten überlegten, was sie tun könnten, um ihm zu helfen. Einer von ihnen hatte einen guten

Einfall: „Vielleicht hilft es, wenn jemand gute Musik für Saul macht. Lasst uns einen Harfenspieler suchen. Es muss jemand sein, der richtig gut Musik machen kann. Vielleicht fühlt sich Saul dann besser.“ Einem der Beamten fiel etwas ein: „Ich habe mal einen Jungen gesehen, der wunderbar Harfe gespielt hat. Er ist tapfer und klug.“

Er meinte David, den Schafhirten. So kam David an den Königshof. Sein Vater gab ihm einen Esel, Brot, Wein und eine Ziege als Geschenke für den König mit auf den Weg. Saul mochte David sehr, und David durfte beim König bleiben. Er durfte sogar der Waffenträger des Königs werden, das war eine hohe Ehre. David hatte seine Harfe mitgebracht. Er spielte gerne darauf. Immer wenn es Saul wieder einmal schlecht ging und er besonders traurig war, rief er David zu sich. Der spielte dann auf seiner Harfe und sang eines seiner vielen Lieder. Das munterte den König auf, er wurde wieder fröhlich. Saul wollte David immer in seiner Nähe haben. ◀

Beiträge dieser Seite von Andrea Schaar / Kontakt: kind@paulusgemeinde-zehlendorf.de

IMPRESSUM

Die Paulus Blätter sind die Gemeindezeitung der Ev. Pauluskirchengemeinde Berlin-Zehlendorf. Die Paulus Blätter erscheinen 10-mal im Jahr.

Zustellung frei Haus:
15 Euro / Jahr.

Herausgeber und inhaltlich verantwortlich gemäß § 18 Abs. 2 MStV:
Gemeindekirchenrat der Pauluskirchengemeinde Berlin-Zehlendorf.

Konto:
Kirchenkreisverband Berlin Südwest, IBAN DE59 5206 0410 3403 9663 99,

BIC GENODEF1EKL,
Kontoinhaber: Kirchenkreisverband Berlin Südwest, Stichwort Paulus Blätter.

Redaktion: Hannelore Beuster, Dr. Donata Dörfel, C. Christian Klein, Dr. Christine-Ruth Müller, Holger Schmidtke, Dr. Beatrix von Wedel.

Grafik: Boris Buchholz

Druck: Oktoberdruck, Berlin. Die Paulus Blätter werden auf 100-Prozent-Recycling-Papier, ausgezeichnet mit Blauem Umweltengel, gedruckt.

Auflage: 1200

Anzeigen:

Sophie Encke, redaktion@paulusblaetter.de. Es gilt die Anzeigenpreisliste V/2020.

Anschrift: Paulus Blätter, Gemeindebüro, Teltower Damm 4-8, 14169 Berlin, redaktion@paulusblaetter.de